Nr. 2633. Mittwoch, 28 September. (Morgen-Ausgabe.) **1864.**

Die Danziger Zeitung erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage, zweimal, am Montage nur Nachmittags 5 Uhr. — Bestellungen werden in der Expedition (Gerbergasse 2) und auswärts bei allen Königl. Postanstalten angenommen.

Preis pro Quartal 1 Thlr. 15 Sgr., auswärts 1 Thlr. 20 Sgr. Inserate nehmen an: in Berlin: A. Retemeyer, in Leipzig: Eugen & Fort. H. Engler, in Hamburg: Haasenstein & Vogler, in Frankfurt a. M.: Jäger'sche, in Elbing: Neumann-Hartmanns Buchhdlg.

Danziger Zeitung.

NEC TEMERE NEC TIMIDE

Bei dem bevorstehenden Quartal-Wechsel ersuchen wir unsere geehrten auswärtigen Abonnenten ergebenst, ihre Bestellungen auf das IV. Quartal d. J. bei den nächsten Postanstalten erneuern zu wollen, da die Postbehörde ohne erneute Bestellung die Zeitung nicht expedirt.

Telegraphische Depeschen der Danziger Zeitung.

Angekommen 27. Sept., 8 Uhr Abends.

Berlin, 27. Sept. Die „Kreuzzeitung" schreibt, daß Feldmarschall v. Wrangel nach Berlin zurückgekehrt und Feldmarschall-Lieutenant v. Gablenz nach Schleswig zurückgereist sei.

Nach eingegangenen Mittheilungen wünschen Bayern und Württemberg zu den gegenwärtigen Zollverhandlungen einberufen, bezüglich gleich zugelassen zu werden. Heute Mittag ist die Zollconferenz zusammengetreten.

Angekommen 27. Sept., 8¼ Uhr Abends.

Aarhuus, 27. Sept. Die heutige „Aarhuuser Amtszeitung" theilt mit, daß vom October ab die von den dänischen Inseln kommenden Waaren zollpflichtig sind, da die Einnahmen von Jütland nicht genügen, die für die Besatzung gelieferten Verpflegungs-Gegenstände zu bezahlen. Die dänischen Zeitungen, mit Ausnahme von „Berlingske Tidende", „Flyveposten" und „Illustrirte" sind verboten.

Angekommen 27. Sept., 7 Uhr Abends.

Turin, 27. Sept. Ricasoli ist hier angekommen; Nigra noch anwesend. Ueber die Neubildung des Cabinets ist noch nichts Positives bestimmt; es bestätigt sich, daß Sella, Lanza und Petiti angenommen haben. Die Stadt ist ruhig.

Neapel, 27. Sept. Es fand ein Meeting aller Fractionen der unitarischen Partei statt, um das Recht Italiens auf Rom als Hauptstadt und auf Venedig zu wahren, und der Regierung zu erklären, daß bei der Wahl einer provisorischen Hauptstadt municipale Interessen nicht maßgebend seien. Die Versammlung setzte zur Förderung ihrer Zwecke eine Commission aus Senatoren und Deputirten zusammen.

Deutschland. Mit Bezug auf die Unruhen in Polen hat der Kaiser von Rußland dem Ober-Präsidenten der Provinz Posen, Horn, den St. Annen-Orden 1. Klasse, dem Regierungs-Präsidenten zu Marienwerder, Kammerherrn Grafen zu Eulenburg, den St. Stanislaus-Orden 1. Klasse, dem Polizei-Präsidenten v. Bärensprung zu Posen den St. Annen-Orden 2. Klasse, dem Polizei-Präsidenten zu Breslau, Freiherrn v. Ende, den St. Stanislaus-Orden 2. Klasse mit der Krone und dem Regierungsrath und Ober-Präsidialrath zu Posen, v. Lebbin, den St. Stanislaus-Orden 2. Klasse verliehen.

— Der Ober-Regierungsrath v. Kathen zu Stralsund, Abgeordneter des Rügen-Franzburger Wahlkreises, welcher in Folge seiner Versetzung Stralsund verläßt, veröffentlicht folgende Abschiedsworte:

„Von den Bewohnern dieses Landestheils und der Stadt, wo ich 23 Jahre in amtlicher Thätigkeit gelebt habe, kann ich nicht scheiden ohne Abschiedsgruß und ohne ein Wort des Dankes. Stralsund und Rügen sind und bleiben meine eigentliche Heimath. Möge auch mir eine freundliche Erinnerung bewahrt und die Wiederaufnahme gern gewährt werden, wenn das Schicksal mir längeres Leben bescheidet und den Wunsch dereinstiger Rückkunft in Erfüllung gehen läßt! Von meinen politischen Freunden, insbesondere von den Männern, welche mich zum Abgeordneten gewählt haben, nehme ich nicht Abschied, so lange ich Ihr Vertrauen besitze; aber ich grüße Sie und rufe Ihnen zu: „Wenn uns der Himmel nicht klar und sonnig erscheint, so sind es Wolken, die ihn verdecken, oder unsere Augen sind getrübt. Sorgen wir für unsere Augen! die Allmacht sorgt dafür, daß die Wolken ziehen! Der Himmel bleibt hell und wir wandern durch Nacht zum Licht. — Damit — Gott befohlen!"

— Aus Zeitz, vom 24. Sept., schreibt man der „Ref": Heute wurde der Abschied unseres Abgeordneten, Kreisrichter Forstmann, festlich begangen, welcher wegen Betheiligung an einem Wahlaufrufe der Fortschrittspartei zur Strafversetzung nach Dringenberg in Westphalen verurtheilt ist und am 1. October daselbst eintreffen muß. Ungefähr 200 Urwähler von Stadt und Land nahmen an dem Festessen Theil.

Kassel, 23. September. [Gewerbefreiheit.] Man schreibt aus Eschwege: Von den hiesigen 15 Zünften haben sich 13 für Einführung der Gewerbefreiheit und nur 2 für Beibehaltung der Zünfte ausgesprochen.

Frankreich. Vorgestern ist unser Sturmvogel, Admiral de la Roncière Le Nourry, mit einer vertraulichen Mission nach Turin, Rom und Wien beauftragt, abgereist. Es ist nicht das erste Mal, daß er solche Missionen erhalten; vor dem italienischen Kriege war er nach Petersburg und Berlin gesandt worden, um sich der Neutralität beider Höfe zu versichern, dann ging er nach Turin, die Verbindung des Prinzen Napoleon mit der Princessin Clotilde abzuschließen, vor dem polnischen Aufstande wurde er zum zweiten Male nach Petersburg gesandt, dann nach Miramare, wo er nach viertägigem Aufenthalt das Zaudern des Erzherzog Maximilian beseitigt hat.

Italien. Turin, 22. Sept. Ueber die hiesigen Unruhen berichtet die „Perseveranza" vom 21. Sept.: Die Stadt ist durch die Nachricht von der Verlegung der Hauptstadt beunruhigt. Gestern Abend fanden Demonstrationen statt. Gegen 6 Uhr waren an allen Ecken Proclamationen angeschlagen, welche die Bevölkerung beschworen, mit Ruhe die Berathungen des Municipalrathes abzuwarten, welcher sich versammeln werde, um über die Maßregeln zu berathen, die ergriffen werden sollten, um Turin von der großen Gefahr zu erretten, welche es bedrohte. Diese Proclamation, anstatt das Volk zu beruhigen, regte es auf und um 8 Uhr hatten sich mehr als 200 Personen um eine Fahne versammelt. Es ließen sich die Rufe: „Nieder mit dem Minister! Nieder mit dem französischen Einfluß! Es lebe Turin als Hauptstadt!" hören. Diese Leute zogen haufenweis unter dem Balkon des Hauses, in welchem der Minister des Innern wohnt, unter Wiederholung des Geschreis. Dasselbe ertönte unter den Fenstern des Ministeriums des Innern und der auswärtigen Angelegenheiten am Castelloplatz. Dieser Skandal dauerte einige Stunden. Nachdem einige Personen verhaftet waren, lösten sich die Volkshaufen auf. Heute um 1 Uhr begannen die Demonstrationen von Neuem. Die Polizei schritt ein und verhaftete 10—12 Personen, auch nahm sie die Fahne weg. Bis dahin war die Sache noch eine ziemlich harmlose, jetzt aber versammelte sich eine Masse Volkes auf der Piazza del Municipio und verlangte, daß der Syndikus die Gefangenen freilassen solle. Der Gemeinderath, welcher in außerordentlicher Sitzung tagte, beschloß, während ein Manifest des Syndicus die aufgeregten Gemüther zu beruhigen versuchte, drei Beisitzer nach der Polizei zu senden, um die Freilassung der Gefangenen zu veranlassen. Unter dem Ruf: „Es lebe der Syndikus von Turin!" begleitete ein größerer Volkshaufen diese Beamten zum Polizeigebäude. Der Polizeibeamte gab dem Bitten der Gemeindebehörde nach und ließ die Verhafteten frei. Sofort schrie die Menge: „Es lebe der Syndikus, es leben die befreiten Gefangenen — hoch Turin als Hauptstadt!" Als die Gemeindebeamten den Platz verlassen hatten, wuchs der Aufruhr, anstatt abzunehmen. Die Menge verlangte ihre Fahne. Der Polizeibeamte verweigerte dieselbe, indem er sagte, die Polizei könne solche Demonstrationen nicht dulden. Bei dieser Antwort ertönte der Ruf nach Steinen. Die Thüren des Polizeigebäudes, sowie die Fenster im Erdgeschoß wurden mit Steinen beworfen, und da keine Hilfe kam, der Tumult aber immer mehr zunahm, glaubte der Polizeibeamte, nachgeben zu müssen; er erschien daher an einem Fenster des ersten Stockes mit der Fahne in der Hand und erklärte, daß er dieselbe herausgeben würde. Der Volkshaufe schleuderte hierauf noch einige Steine gegen den Polizeibeamten und nahm unter den verschiedensten Rufen die Fahne wieder in Empfang. Die Thüre zum Polizeigebäude blieb noch verschlossen, ringsum lagen Steine und viele Fensterscheiben im Gebäude sind eingeworfen; eine Escadron Carabinieri und ein Zug Bersaglieri marschirten auf und durch das Erscheinen der Truppen wurde die Ruhe anscheinend wieder hergestellt. Da aber die Gährung immer noch fortdauert, so kann man nicht wissen, was die nächsten Stunden bringen.

— Der „Köln. Z." wird vom 22. d. geschrieben: Die Gendarmen haben gestern auf die Menge nach vielfacher Herausforderung geschossen, aber leider ohne die verfassungsmäßige Aufforderung durch einen Civil-Commissar mit der Binde. Der Tumult verlief nach der Salve, aber die Agitation blieb. 5 Uhr Morgens Die Truppen kommen auf dem Schloßplatze an, die Linie und die Gendarmerie stellen sich daselbst auf. Man veröffentlicht einen Bericht der Municipalberathung von gestern. Menabrea hat erklärt, die Idee der Verlegung der Hauptstadt nach Florenz rühre vom Grafen Pepoli her und sei nicht vom Kaiser erdacht worden. 10 Uhr Morgens. Die auf dem Schlosse aufmarschirten Truppen sind zur Hälfte wieder abgeführt worden. Garibaldi hat sich geweigert, nach Turin zu kommen. Man hatte ihn eingeladen, sich an die Spitze des Aufstandes zu stellen. 5 Uhr Nachm. Anschläge an den Mauern eifern gegen das Betragen der Polizeisoldaten am gestrigen Abende und fordern zu einer Zeichnung zu Gunsten der Opfer des 21. September auf. Man streitet unter den Arkaden des Schloßplatzes heftig über den Punkt, von welcher Seite der Angriff ausgegangen sei. Auch auf dem Stadthausplatze sind Truppen aufgestellt. Ein Umstand, der die Aufrechterhaltung der Ruhe hoffen läßt, besteht darin, daß der Aufstand ohne Führer, ohne Leitung ist. Man ist allgemein überrascht, daß von den Ministern nichts zu sehen und nichts zu hören ist. — 8 Uhr Abds. Es kommt abermals zu heftigen Scenen. Man rüstet sich zu bewaffnetem Widerstande. Das Volk zerstört Alles, was ihm unter die Hände kommt, es reißt die Schilder mit dem Wappen des Königs herunter, pfeift die Gendarmen aus, die Municipalität wehrt sich und wird von der Nationalgarde unterstützt. Das Ministerium hat seit zwei Tagen noch kein einziges Lebenszeichen von sich gegeben. Eine große Anzahl von Notabeln, Advokaten, Kaufleuten treten zusammen, um dem Aufruhr einen Damm entgegenzuhalten; sie veröffentlichen Anschläge, worin die Ohnmacht des Ministeriums trotz der 25,000 Mann, über welche es verfügt, beleuchtet wird. Es heißt, die Gewölbe der Waffenschmiede seien geplündert worden. Die Regierung hat ihrerseits alle Vorkehrungen getroffen, indem sie sämmtliche Truppen, welche im Lager von San Maurizio sich befanden, diese Nacht nach Turin kommen ließ. — 9 Uhr Abds. Was wir befürchteten, ist leider geschehen: auf der Piazza di San Carlo ist abermals Blut vergossen worden. Die Truppen haben geschossen und man zählt ein Dutzend Todte und an fünfzig Schwerverwundete von beiden Seiten. Die Regierung wird überall getadelt und man wirft ihr vor, sie hätte das Parlament sofort einberufen sollen. Victor Emanuel soll außer sich sein. — Der König befand sich in der Stadt und hielt einen mehrstündigen Ministerrath ab, in Folge dessen General Lamarmora telegraphisch nach Turin beschieden wurde. In der Nacht wurden alle Posten von Bedeutung verdoppelt und aus dem Uebungslager von S. Maurizio verschiedene Regimenter nebst einer Feldbatterie in die Stadt gezogen, so daß die Besatzung auf 18,000 Mann gebracht wurde, während beim Ausbruch der Unruhen außer den Carabinieri's nur ein Regiment Cavallerie und einige Compagnien Bersaglieri in der Stadt lagen.

Danzig, den 28. September.

* Die am 26. d. Mts. in der Radaune an der Schneidemühle aufgefundene Leiche ist, wie sich herausgestellt hat, diejenige eines Dienstmädchens, Marie Neumann, welche hierselbst in Diensten gestanden und sich den Tag vorher die Erlaubniß von ihrer Herrschaft erbeten hatte, auszugehen. Veranlassung zu dem Tode scheinen die Folgen außerehelichen Umgangs gewesen zu sein.

Graudenz, 26. September. (Ges.) Am Sonnabend fand eine außerordentliche Stadtverordnetensitzung statt, welche einberufen wurde, um endgiltigen Beschluß darüber zu fassen, ob auf Grund der Offerten des Gasdirectors Kornhardt aus Stettin mit demselben Contract abzuschließen sei. Herr Kornhardt will die Lieferung der Maschinen, der Röhrenleitungen, der Retortenöfen u. s. w. für 31,867 Thlr. besorgen, und den Bau der Gebäude berechnet er auf 21,948 Thlr., so daß die Einrichtung der Anstalt im Ganzen seinem Anschlage zufolge 53,815 Thlr. kosten soll. Nach eingehender Erwägung seiner Offerten und in Berücksichtigung des günstigen Urtheils, das Herr Kornhardt sich in den Städten erworben hat, in denen er bisher die Einrichtung der Gasanstalten ausgeführt (z. B. Insterburg, Bromberg, Schweidnitz) beschlossen die Stadtverordneten einstimmig, den Magistrat zu autorisiren, den Contract mit Herrn K. abzuschließen. Wir knüpfen hieran die Notiz, daß heute der Contract mit Herrn Kornhardt abgeschlossen worden ist und daß demnächst mit dem Bau der Anstalt begonnen werden soll, damit bei Beginn des Frühlings das Aufstellen der Maschinen und Apparate stattfinden kann. Zum 1. October nächsten Jahres werden wir hoffentlich die ersten Gasflammen in unserer Stadt brennen sehen.

Börsendepeschen der Danziger Zeitung.

Berlin, 27. September 1864. Aufgegeben 2 Uhr 6 Min. Angekommen in Danzig 5 Uhr 10 Min.

		Letzt. Crs.			Letzt. Crs.
Roggen unverändert,			Preuß. Rentenbr.	97¼	97¼
loco	32¼	32½	3½% Westpr. Pfdbr.	83¾	83¾
Septbr.-Octbr.	31¾	31½	4% do. do.	94¾	—
Octbr-Novbr. .	31⅞	31¾	Danziger Privatbk.	—	104½
Spiritus Septbr	13⅔	13¾	Ostpr. Pfandbriefe	84	84
Rüböl do. .	12	12	Oestr. Credit-Actien	79½	79¼
Staatsschuldscheine	89½	90	Nationale....	68⅛	68½
4½% 56er. Anleihe	101¼	101½	Russ. Banknoten .	77½	77¾
5% 59er. Pr.-Anl.	105⅝	106	Wechselc. London	6. 20	—

Eisen, Kohlen und Metalle.

Berlin, 24. Sept. (B.- u. H.-Z.) In jüngster Woche war der Umgang ziemlich unbedeutend wegen der schwierigen Geldverhältnisse. In Roheisen mußten in letzter Zeit alle Beziehungen von Schottland und England aufhören, da Schiffsräume sich immer knapper machten und in Folge dessen die Frachten hoch gingen. Notirungen in Glasgow ziemlich unverändert: M/N. Warrants 58s 4d, Gartsherrie 62s 6d, Langloan 58s 1½d pr. Ton. Hiesige Preise nominell: schottisches 50—51 Sgr., englisches 48 Sgr., schlesisches Holzkohlenroheisen 51 Sgr., Coaks-Roheisen 48 Sgr. pr. Ctr. frei hier; für Stabeisen werden Preise allerorts um mindestens ⅙ Thlr. erhöht, da einerseits die hohen Roheisenpreise die Fabrikanten dazu zwingen, andererseits die große Nachfrage sie dazu berechtigt. — Alte Eisenbahnschienen zum Verwalzen sind 1¾ Thlr., zu Bauzwecken zu 2¼—3 Thlr. pr. Ctr. — Zink ist sehr ruhig und hatte die wiederholte Hausse-Bewegung schnell ihr Ende gefunden. Notirungen ebenfalls nominell: H. W. Marke 7⅞ Thlr., gewöhnliche Marken 7⅔ Thlr. pr. Ctr. ab Bahnhof Breslau. — In Zinn gingen in letzter Woche einige Posten um, doch ist das Geschäft noch sehr schleppend; Amsterdam notirte 60—61 Fl., hier Banca- 36—37 Thlr., englisches Lammzinn 35 Thlr. pr. Ctr. — Für Kupfer werden die Preise von auswärts noch immer sehr hoch gehalten und kommen, da die Käufer ebenfalls keine Concessionen machen wollen, sehr wenig Verkäufe zu Stande. Es ging um: Demidoff zu 35½—35 Thlr., Paschkow 42—44 Thlr., schwedisches Kupfer wird notirt: 33—34 Thlr., best selected 32 Thlr., Tough Cake 31⅔ Thlr. pr. Ctr., im Detail verhältnißmäßig höher. — In Kohlen ist fast gar kein Geschäft gewesen. Preise ziemlich wie vorwöchentlich. Englische Stückkohlen 23 Thlr., Nußkohlen 21¾—22 Thlr., Grubenkohlen 20 Thlr. pr. Last. Westphälische und englische unverändert im Preise.

Schiffsnachrichten.

Abgegangen nach Danzig: Von Kiel, 23. Sept.: Bertha, Hansen; — von Bremerhafen, 23. Sept.: Neptun, de Buhr; — von Varel, 22. Sept.: Concordia, Marquard; — von West-Hartlepool, 22. Sept.: Lady Stanley, Harrison; — von Paimboeuf, 22. Sept.: Fanny, Kurtze; — von Gravesend, 24. Sept.: Josephine, —; — Fingal, Campbell; — von Dünkirchen, 23. Sept.: Martha, Patte.

Angekommen von Danzig: In Frederikstadt, 10. Sept.: Trois Frères, Nielsen; — in Langesund, 10. Sept.: Sandine, Svendsen; — 12. Sept.: Langesund, Näß; — 14. Sept.: Amalia, Rasmussen; — in Riberwick, 4. Sept.: Hans, Pieplow, nach Hartlepool, lag am 20. noch dort; — in Sandhamm, 19. Sept.: Friede, Behm; — in Kopenhagen, 21. Sept.: Habet, Worsö; — 22. Sept.: Clara u. Meta, Spiegelberg; — in Ostmahorn, 21. Sept.: Alida Ikea, Pieper; — in Texel, 23. Sept.: Haring, Boomgaard; — 24. Sept.: Nicoline, —; — in Antwerpen, 24. Sept.: Vrouw Roelina, Elbrechts; — unw. South Foreland, 22. Sept.: Johanna Hepner, Lierau; — in Grimsby, 22. Sept.: London, Mielordt; — in Grangemouth, 21. Sept.; Julius, Kräft; — Emilie, Dinse; — 22. Sept.: Tre Venner, Hansen; — Bornholm, Marcher; — Lina, Suhr; — 23. Sept.: Paul Gerhardt, Hintz; — in West-Hartlepool, 21. Sept.: Mathilde, Iventson; — Anna, Petersen; — St. Clair, Drainie; — Bürgermeister Reich, Carstens; — Sir G. Brown, Naylor; — Arminius, Meyer; — 22. Sept.: Virago, Barnard; — Demuth, Ehlers; — in Hull, 21. Sept.: Elise, Svarrer; — in Leith, 22. Sept.: Aurora, Paulsen; — in Liverpool, 22. Sept.: Caroline Susanne, Figuth; — 23. Sept.: Jessie u. Heinrich, —; — Metha Elisabeth, Zühlke; — in London, 23. Sept.: Theodor Behrend, Kagel; — 24. Sept.: Oliva, Lietz; — Queen Victoria, Philipps; unw. Lowestoft, 20. Sept.: Schnelle, Ewert; — in Montrose, 21. Sept.: Elise, Dreysen; — in Sunderland, 21. Sept.: Antares, Köpke; — Carl Richard, Käft; — 22. Sept.: Johanna Catharina, —; — unw. Southwold, 22. Sept.: Breslau, Lübke; — in Amsterdam, 24. Sept.: Argo, Douwes; — in Aberdeen, 22. Sept.: Agatha, Boos; — in Deal, 23. Sept.: Elizabeth, Thomas; — auf d. Rhede v. Dover, 20. Sept.: Professor Baum, Schwartz; — 23. Sept.: Die Braut, —; — in Granton, b. 22. Sept.: Caroline, Mortensen; — in Newry, 22. Sept.: Edward Windus, Jones; — in Shields, 23. Sept.: Falcon, Burn.

Verantwortlicher Redacteur H. Rickert in Danzig.

Bekanntmachung.

Zufolge Verfügung vom 26. September 1864 ist an demselben Tage die in Danzig errichtete Handelsniederlassung des Kaufmanns Herrmann Rudolph Kulemann ebendaselbst unter der Firma:

H. Kulemann

in das diesseitige (Handels-) Firmen-Register sub No 612 eingetragen.

Danzig, den 26. September 1864.

Königl. Commerz- u. Admiralitäts-Collegium.

v. Grodded. [7115]

In dem Concurse über das Vermögen des Kaufmanns Rudolph Malzahn hier ist zur Verhandlung und Beschlußfassung über einen Accord Termin auf

den 6. October d. J.,

Vormittags 11 Uhr,

vor dem unterzeichneten Commissar im Termins-Zimmer No. 15 anberaumt worden. Die Betheiligten werden hiervon mit dem Bemerken in Kenntniß gesetzt, daß alle festgestellten oder vorläufig zugelassenen Forderungen der Concursgläubiger, soweit für dieselben weder ein Vorrecht, noch ein Hypothekenrecht, Pfandrecht oder anderes Absonderungs-Recht in Anspruch genommen wird, zur Theilnahme an der Beschlußfassung über den Accord berechtigen.

Danzig, den 23. September 1864.

Königl. Stadt- u. Kreis-Gericht.

Der Commissar des Concurses,

Paris. [7111]

Nothwendiger Verkauf.

Königl. Kreis-Gericht zu Conitz,

den 1. August 1864.

Das zu Kossabude sub No 8 belegene, den Gutsbesitzer **Ludwig und Elise Bethge'**schen Eheleute gehörige Grundstück, abgeschätzt auf 7425 Thlr, zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 22. Februar 1865,

Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präklusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche bei dem Subhastations-Gerichte anzumelden. [5546]

Subhastations-Patent.

Das dem Kaufmann August Adolph Eduard Schroeder gehörige Grundstück hieselbst, Ketterhagersche Gasse No. 9 A des Hypothekenbuchs, welches auf 11,271 Thlr 15 Sgr abgeschätzt ist, soll

am 9. März 1865,

Vormittags 11½ Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind im Bureau V. einzusehen.

Die Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben sich beim unterzeichneten Gericht zu melden.

Danzig, den 22. August 1864.

Königl. Stadt- und Kreis-Gericht.

1. Abtheilung. [6143]

Bekanntmachung.

An unserer Stadtschule, die binnen Kurzem zu einer höhern Bürgerschule umgeschaffen werden soll, ist die Stelle des zweiten wissenschaftlichen Lehrers mit einem Gehalte von 600 Thlr vom 1. November d. J. ab zu besetzen. Bewerber, welche pro facultate docendi geprüft sind und sich vorzugsweise für den Unterricht in der Religion und der französischen Sprache qualificiren, wollen uns ihre Zeugnisse binnen drei Wochen einreichen. [6870]

Marienwerder, 16. September 1864.

Der Magistrat.

Glaßbrenner's Berliner Montags-Zeitung

zählt gegenwärtig zu den beliebtesten und geachtetsten Zeitungen Berlins. Sie geht Sonntags Abend mit den Posten ab, so daß sie schon Montags früh — zur Zeit ihres Erscheinens in Berlin — in Händen der meisten **auswärtigen** Abonnenten ist.

Sie bringt die neuesten Mittheilungen aus den Hof- und Regierungskreisen, aus den Kammern, dem Leben und Treiben der preußischen Residenz, Kunst- und Theaterberichte 2c.

Sie enthält ferner: die Sonntags eintreffenden Tel. Depeschen und neuesten politischen Nachrichten;

Novellen und zeitgemäße humoristische Artikel von bewährten Schriftstellern;

Kleine Zeitung: interessante Mittheilungen von nah und fern;

Als apartes Feuilleton bringt sie den berühmten

Humoristisch-witzigen Zeitspiegel:

„Die Wahrheit",

redigirt von Dr. Münchhausen.

Man pränumerirt bei allen Postanstalten. Preis für ganz Preußen: 25 Sgr. vierteljährl.

Joseph Royer in Berlin, Hellweg 7.

Wasser-Filtrir-Apparate

zur Reinigung und Trinkbarmachung des schlechten Wassers empfiehlt

Die Fabrik plastischer Kohle in Berlin,

Fabrik Engel-Ufer 15, Détailverkauf Leipziger Str. 48. Prospecte gratis.

Aus Bielefeld

ging nachstehendes geschätztes Anerkennungsschreiben an den Königl. Hoflieferanten Herrn **Johann Hoff, Neue** Wilhelmsstraße 1 in Berlin, ein.

„Nachdem ich Ihr ausgezeichnetes Gesundheitsbier bereits mehrfach in meiner Familie mit günstigem Erfolge angewandt habe, gab ich dasselbe einem seit drei Monaten allem Anschein nach an der **Abzehrungskrankheit** leidenden armen Tischler, der seit der angegebenen Zeit **vor Schwäche** nicht mehr arbeiten konnte und mit seiner Familie nur noch von mildthätiger Unterstützung lebt, als **Stärkungsmittel**, und bereits nach Verbrauch einer Anzahl Flaschen zeigte sich eine solche merkliche Veränderung, daß zu hoffen steht, der Erkrankte, welcher in seinen gesunden Tagen ein tüchtiger und fleißiger Arbeiter und einziger Ernährer seiner Familie war, werde bei andauerndem Gebrauch Ihres Gesundheitsbiers ganz wieder hergestellt und arbeitsfähig werden." — —

Delius, Major a. D.

Die Niederlage des obigen Malzextrakt-Gesundheitsbiers, aus der Dampf-Brauerei und Mälzerei des Königl. Hoflieferanten Herrn **Johann Hoff** aus der **Neuen** Wilhelmsstr. in Berlin, befindet sich in Danzig bei den Herren

A. Fast, Langenmarkt 34, u. **F. E. Gossing,** Heiligegeistgasse 47. [6987]

Lauenburger Creditgesellschaft.

Behufs Constituirung der Lauenburger Credit-Gesellschaft haben wir eine General-Versammlung auf

Sonnabend, den 15. October c.,

Nachmittags 2 Uhr,

im großen Saale des Schützenhauses hierselbst anberaumt.

In dieser ist zunächst der Statut-Entwurf definitiv festzustellen, sodann der Gesellschafts-Vertrag zu verlautbaren und zu vollziehen und schließlich der Aufsichtsrath zu wählen.

Da der Gesellschafts-Vertrag die Zahl und den Betrag der Actien enthalten und der Anmeldung behufs Eintragung in das Handelsregister die Bescheinigung beigefügt sein muß, daß mindestens ein Viertheil des von jedem Commanditisten gezeichneten Betrages von ihm eingezahlt worden; so ist in der Generalversammlung auch auf jede Actie der Betrag von Fünfzig Thalern an den mitunterzeichneten Kaufmann **Otto Schmalz** zu zahlen. Es wird sich daher jeder Commanditist mit einer entsprechenden Geldsumme versehen müssen.

Wir erlauben uns schließlich darauf aufmerksam zu machen, daß, da der Betrag der Actien festgestellt werden muß, nur diejenigen der Gesellschaft beitreten können, welche in der Generalversammlung erscheinen und den Vertrag unterzeichnen.

Ein späterer Beitritt ist unzulässig. Wir bitten daher, die Generalversammlung **nicht** zu versäumen. Sollte Jemand am Erscheinen verhindert sein, so würde der Ausweg zulässig erscheinen, daß ein Dritter um soviel mehr Actien für sich zeichnet und solche demnächst dem Behinderten abtritt.

Lauenburg, den 16. September 1864.

Das Comité.

Banck, Rechtsanwalt. **Birkholz—Labuhn,** Rittergutsbesitzer.
J. E. Bisewski, Kaufmann. **Busch—Gr. Massow,** Rittergutsbesitzer.
Drawe—Uhlingen, Rittergutsbesitzer. **v. Frankenberg,** Rechtsanwalt.
v. Koziczkowsky—Bychow, Rittergutsbesitzer. **Otto Neitzke,** Rentier.
Otto Schmalz, Kaufmann. **Dr. Schultzen,** Sanitätsrath. **J. Stein,** Kaufmann.
Zimdars—Zdrewen, Rittergutsbesitzer. [6834]

Die

Allgemeine deutsche Arbeiter-Zeitung,

herausgegeben vom **Arbeiterfortbildungsverein in Coburg,** beginnt mit dem 1. k. Mts. das neue Monatsabonnement. Das Blatt erscheint jeden Sonntag. Monatlicher Bestellpreis für auswärts 14 kr. oder 4 Sgr. Nur zu beziehen durch die Buchhandlungen und direct durch die unterzeichnete Expedition. Portofreie Lieferung ab hier bei Bestellung von **mindestens 25 Exemplaren.** Insertionsgebühr 6 kr. oder 1½ Sgr. für die dreispaltige Petitzeile oder deren Raum, für Anzeigen zur Arbeitsvermittelung die Hälfte. — Abonnenten- und Inseratensammlern 15 Procent Vergütung; auf je 25 bestellte Exemplare zwei Freiexemplare.

Bei der ernsten Bedeutung der Interessen, deren entschieden freisinnige Vertretung das Blatt, unterstützt von tüchtigen schriftstellerischen Kräften, sich zur Aufgabe gestellt hat, darf dasselbe wohl auch in weiteren Kreisen, namentlich aber bei allen Geschäftstreibenden sich Beachtung versprechen. Durch eine, die entscheidenden politischen Begebenheiten im Sinne des Fortschritts und in populärer Weise sorgfältig zusammenfassende politische Wochenumschau kommt das Blatt zugleich den Wünschen derjenigen Leser entgegen, deren beschränkte Zeit das Lesen der Tagesblätter nicht gestattet.

Vom Reinertrag ist von den Herausgebern der vierte Theil zur Verwendung im Gesammtinteresse des Arbeiterstandes bestimmt.

Coburg.

Die Expedition der Arbeiterzeitung.

[4070] (F. Streit's Verlagsbuchhandlung).



Eine Auswahl eleganter Schimmel, Reit- und Wagenpferde, so wie ein Paar hübsche Ponnys sind bei mir zum Verkauf. [6877]

F. Sczersputowski.

Das Hotel Prinz Wilhelm von Preußen

habe ich übernommen und sichere dem geehrten reisenden Publikum eine prompte und solide Bedienung zu.

Tilsit, im August 1864.

[6424] **E. Stellmacher.**

Das Stolper Wochenblatt,

Zeitung für Hinterpommern,

erscheint auch im nächsten Quartal wöchentlich dreimal, Montags, Mittwochs und Sonnabends, sucht in Leitartikeln und durch eine kurze, aber übersichtliche Zusammenstellung der politischen Ereignisse das Verständniß der Tagesgeschichte zu fördern, berücksichtigt lokale und provinzielle Angelegenheiten, und wird namentlich darauf bedacht sein, durch Aufnahme gemeinnütziger Artikel aus dem Gebiete der Industrie, der Länder-, Völker- und Naturkunde, sowie Erzählungen gediegenen Inhalts nützliche und angenehme Lectüre zu bieten.

Der **Abonnementspreis** beträgt vierteljährlich bei allen Königlichen Post-Anstalten **nur 12 Sgr.** Bei **Insertionen,** die wegen der großen Verbreitung des Blattes gewiß von Erfolg sein werden, wird 1 Sgr. für die gespaltene Corpuszeile oder deren Raum berechnet.

Die Redaction des Stolper Wochenblatts.

Eklatantes Zeugniß

von der Wirksamkeit des **Wald'schen Gesundheitsblumengeistes** bei Gicht und rheumatischen Leiden:

„Den ganzen Winter hindurch litt ich der Art an Gicht, daß ich zwei Krücken zum Gehen bedurfte. Nachdem ich von dem Gesundheits-Blumengeist des Herrn F. A. Wald, Hausvoigteiplatz 7 in Berlin, aus dessen Niederlage bei Herrn Th. Engelhard in Aschaffenburg, einige Flaschen verbraucht hatte, trat solche Besserung in meinem Zustande ein, daß ich jetzt wieder ohne alle Hülfe gehen und meinen Geschäften vorstehen kann.

Indem ich dieses von Herzen gern bezeuge, wünsche ich, daß alle Gichtleidenden auf dieses einfache Mittel achten mögen.

Trennfeld, den 30. Juni 1864.

Joseph Roos, Maurermeister."

Die Unterschrift des Maurermeisters Herrn **Joseph Roos** beglaubigt, Trennfeld, den 8. Juli 1864. [7027]

(L. S.) **Huth,** Vorsteher der Gemeinde-Verwaltung.

Gesundheits-Blumengeist von **F. A. Wald** in Berlin, à Fl. 7½, 15 Sgr. und 1 Thlr., in Danzig bei **A. L. Preuß,** Portechaisengasse 3 und **A. Neumann,** Langenmarkt 38.

Russischer Magenbitter Malakof

erfunden und ächt nur destillirt von **M. Cassirer & Co. in Schwientochlowitz O. S.**

Dieser aus den heilsamsten Kräutern zusammengesetzte, seines Wohlgeschmacks und seiner heilkräftigen Wirkungen wegen, rühmlichst bekannte **Magenbitter** ist in Danzig ächt in Originalflaschen stets vorräthig, in der Generalagentur für Danzig bei Herrn:

F. W. Roemer,
Fischmarkt 34,

so wie in den Niederlagen bei den Herren:

J. Mierau, C. W. H. Schubert, A. Pegelow, O. R. Hasse, Poll & Co., Gustav Seiltz, Hundegasse,

ferner in
Zoppot bei Hrn. **Otto Runde,**
Carthaus „ „ **P. Engelmann** We.
Praust „ „ **W. E. Kuks,**
Elbing „ „ **S. Bersuch,**
sowie in allen Städten Ost- und Westpreußens. (5949)

Dr. Pattison's Gichtwatte,

Heil- und Präservativ-Mittel gegen **Gicht** und **Rheumatismen** aller Art, als gegen Gesichts-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- u. Kniegicht, Seitenstechen, Gliederreißen, Rücken- und Lendenschmerz 2c. 2c.

Ganze Packete zu 8 Sgr, Halbe Packete zu 5 Sgr. sammt Gebrauchsanweisungen und Zeugnissen bei **Gustav Seiltz,** Hundegasse 21. und **C. Ziemssen,** Langgasse 55. [2208]

Sect,

(moussirender Wein)

in Fläschchen von circa ⅛ Qrt. Inhalt, empfiehlt [68 4]

Dr. Otto Schür

in Stettin.

Petroleum-Lampen,

Stobwasser'sches Fabrikat, mit Fabrikstempel, empfing in reicher Auswahl und empfiehlt zu billigen Preisen

3 Damm 7. **F. A. Schnibbe,** 3. Damm 7.

Fein versilberte Eßbestecke aus der Fabrik der Hoflieferanten R. Bellair & Comp. in Berlin empfiehlt zu Fabrikpreisen unter Garantie der Fabrikanten [7078]

3. Damm 7. **F. A. Schnibbe,** 3. Damm 7.

Recht fette Matjes-Heringe erhielt und empfiehlt à Stück 1 Sgr. [7073]

E. H. Nötzel.



In Multrin bei Budow, Kreis Stolp, findet vom 13 October d. J. der Verkauf von **Negretti-Böcken** statt.

Besten Sandomirer Saat-Weizen empfiehlt

E. H. Doering,

[7112] Brodbänkengasse No 31.

Auf eine Landbesitzung von ca. 180 Morgen, im Carthauser Kreise gelegen, werden zur ersten Stelle 1000 Thlr gesucht. Zu erfragen bei Herrn **M. Kleemann in Danzig,**

[7116] **Breitegasse Nr. 81.**

Hiemit empfehle ich mein Lager ächten frischen **Patent-Portland-Cement Robins & Comp.,** englischen **Steinkohlentheer,** englische **Chamottsteine,** Marke **Cowen & Ramsay,** englischen **Chamottthon, Traß,** französischen natürlichen **Asphalt** in Pulver und Broden, **Goudron,** englisches **Steinkohlenpech,** englischen **Dachschiefer, Schieferplatten,** asphaltirte **Dachpappe,** englischen **Patent-Asphalt-Dachfilz, Glasdachpfannen, Dachglas, Fensterglas,** englische schmiedeeiserne **Gasröhren,** gepreßte **Bleiröhren,** englisch glasirte **Thonröhren,** holländischen **Thon, Almeroder Thon, Steinkohlen,** sowohl **Maschinen-** als **Nußkohlen** zur gütigen Benutzung. [4125]

E. A. Lindenberg.

Aviso für Geschäftsleute.

Zu den Verkauf eines äußerst lukrativen **Consum-Artikels,** welcher keinerlei Mode unterworfen ist und sich am besten für Spezerei- oder gemischte Waaren-Handlungen eignet, werden solvente Geschäftshäuser gesucht.

Gef. Franko Offerten beliebe man gef. unter Chiffre **Q. U. 484** an Herrn **Otto Mollien in Frankfurt a. M.** zu richten. [6733]

Ein goldener Uhrschlüssel mit Schuppenkette ist verloren gegangen vom Schwarzen Meer bis Fischmarkt; abzugeben Schwarzes Meer No 18. [7114]

Eine geprüfte Erzieherin sucht eine Stelle. Näheres Gr. Mühlengasse No. 10, parterre.

Ein Sohn anständiger, auch armer Eltern, der die Technik der Zahnheilkunde zu erlernen wünscht, findet in meinem Atelier die Gelegenheit. [7117]

v. Hertzberg,
Hof-Zahnarzt.

Ratten, Mäuse, Wanzen, nebst Brut, Schwaben, Franzosen, Motten 2c. vertilge mit sichtlichem Erfolge und 2jähriger Garantie. Auch empfehle meine **Präparate** zur Vertilgung des **Ungeziefers.**

Wilh. Dreyling,

Königl. app. Kammerjäger, Heil.-Geistgasse 60.

Angekommene Fremde am 27. Septbr. 1864.

Englisches Haus: Se Exc. Gen.-Lieut. v. Zastrow a. Breslau. Pr.-Lieut. Kuhlwein a. Posen, Steffens a. Kleichkau. Justizrath Würmeling n. Gem. a. Schwetz. Staatsanwaltsgehülfe Böttrich n. Gem. a. Rössel. Kaufl. Treue a. Berlin, Jaeger a. Paris. Frl. Schumann a. Posen.

Hotel de Berlin: Partikulier v. Stark u. Pr.-Lieut. a. D. v. Knobloch a. Königsberg. Hauptm. a. D. Schulz a. Berlin. Landwirth Schönjahn a. Hannover. Kaufl. Corjabker a. Bromberg, Schwarz a. Schwetz.

Walter's Hotel: Se. Exc. Gen.-Lieut. z. D. v. Ciesielski n. Fam. a. Danzig. Lieut. z. See Werner a. Wien. Rittergutsbes. Höhne a. Grinow, Fredrichs a. Sterlinchen. Cand. d. Phil. Piehn a. Bielsk. Rentier Müller a. Königsberg. Kaufl. Hamburger a. Berlin, Hoffmann a. Braunschweig, Hirschberg a. Riesenburg, Bernhardt a. Glogau.

Hotel zum Kronprinzen: Rittergutsbes. Meyne a. Stangenwalde. Graf v. Lehndorff a. Haselhorst b. Berlin. Kaufl. Maschke a. Bütow, Neubert a. Berlin, Boye a. Leuth, Kiersten a. Elbing, Sutt a. Breslau.

Schmelzers Hotel zu den drei Mohren: Fabrikant Kitte a. Nürnberg, Oekonom Friedmann a. Elbing. Kaufl. Kauffmann a. Pr. Stargardt, Meyer a. Königsberg i. Pr., Engel a. Berlin.

Hotel de Thorn: Rittergutsbes. Plumberg a. Pr. Stargardt. Gutsbes. Heckert a. Graudenz. Rentier Meck a. Bromberg. Fabrikant Sachs a. Berlin. Dr. med. Köhler a. Stralsund. Stud. cam. v. Bodenberg a. Bonn. Pfarrer Grunholz a. Düben. Kaufl. Güttner a. Remscheid, Weinberg a. Stettin.

Deutsches Haus: Rittergutsbes. v. Lnisky a. Nieder-Brodnitz. Oekonom Mangold a. Carthaus. Lehrer Brösch a. Neustadt. Kfm. Hülf a. Bromberg.

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.